

VPU-Fahrplan Österreich

Vom Bescheid bis zum Führerschein: Stationen, Fristen und Nachweise

Kaum ein Verfahren wirft so viele Fragen auf wie die verkehrspsychologische Untersuchung. Wer wann etwas anordnet, welche Fristen laufen, welche Nachweise verlangt werden – vieles erfährt man erst, wenn es eng wird. Dieser Fahrplan gibt Ihnen den Überblick, den man am Anfang braucht.

Die 6 Stationen

1

Bescheid oder Aufforderung der Behörde

Hier steht, was Sie erfüllen müssen – VPU, Nachschulung, amtsärztliche Untersuchung, Befunde – und meist auch, in welcher Frist. Dieses Schreiben ist Ihr Fahrplan: genau lesen und aufbewahren.

2

Termin beim Amtsarzt

Der Amtsarzt prüft die gesundheitliche Eignung und legt fest, welche Befunde und Stellungnahmen er für sein Gutachten braucht. Häufig kommen hier Laborwerte oder Abstinenznachweise dazu.

3

Untersuchungsstelle wählen und Termin vereinbaren

Die VPU dürfen nur ermächtigte Stellen durchführen – unter diesen haben Sie die freie Wahl, unabhängig vom Wohnbezirk. Wartezeiten und Erfahrungsberichte zu vergleichen lohnt sich.

4

Die Untersuchung (ca. 3–4 Stunden)

Zwei Teile: die computergestützten Leistungstests (Reaktion, Konzentration, Überblick, Belastbarkeit) und das Explorationsgespräch über Ihren Anlassfall und Ihre Verhaltensänderung.

5

Stellungnahme geht an Amtsarzt und Behörde

Das Ergebnis erhalten Sie nicht am Untersuchungstag. In der Praxis dauert die Übermittlung meist ein bis zwei Wochen.

6

Amtsärztliches Gutachten und Entscheidung

Der Amtsarzt fasst alle Befunde zusammen, die Behörde entscheidet über die Wiedererteilung – gegebenenfalls mit Auflagen wie Befristungen oder Kontrollterminen.

Womit Sie zeitlich rechnen sollten

- Termin bei der Untersuchungsstelle: je nach Stelle und Region Tage bis mehrere Wochen Wartezeit.
- Übermittlung des Ergebnisses an die Behörde: meist ein bis zwei Wochen.
- Gesamtverfahren: inklusive Nachschulung und Nachweisen oft mehrere Wochen bis Monate.
- Wer Termine früh vereinbart und Unterlagen vollständig bringt, verkürzt das Verfahren spürbar.

Der häufigste Zeitfresser

Abstinenznachweise brauchen Vorlaufzeit, die sich nicht abkürzen lässt. Wer erst nach dem Amtsarzttermin damit beginnt, verliert oft Monate. Klären Sie deshalb früh, ob und welche Nachweise in Ihrem Fall verlangt werden.

Abstinenznachweise: Was verlangt wird

Bei Alkohol- und Drogenfällen möchten Amtsärzte belegt sehen, dass sich das Konsumverhalten geändert hat. Je nach Fall und Bundesland unterschiedlich kombiniert:

- Harnbefunde auf Suchtmittel oder Alkoholmarker – oft mehrere über einen Zeitraum verteilt, teils kurzfristig einberufen.
- Haaranalysen, die einen längeren Zeitraum rückwirkend abbilden.
- Leberwerte, CDT und weitere Alkoholmarker aus dem Blut.

Vorher abklären, nicht raten

Fragen Sie beim Amtsarzt konkret nach: Welche Nachweise, über welchen Zeitraum, bei welcher Stelle? Selbst organisierte Befunde vom falschen Labor oder aus dem falschen Zeitraum werden mitunter nicht anerkannt – und kosten Sie Geld und Zeit doppelt.

Checkliste für den Untersuchungstag

- ☐ Bescheid und alle Schreiben der Behörde
- ☐ Amtlicher Lichtbildausweis
- ☐ Alle angeforderten Befunde und Nachweise – vollständig, nicht in Auswahl
- ☐ Brille oder Kontaktlinsen, falls Sie sie zum Fahren brauchen
- ☐ Ausgeschlafen und nüchtern erscheinen; Zeitpuffer einplanen (3–4 Stunden)
- ☐ Am Vortag kein Alkohol, keine beruhigenden Medikamente ohne ärztliche Rücksprache

Die häufigsten Fehler

- ! Unvorbereitet antreten. Unbekannte Testformate und Nervosität kosten Punkte – im Leistungsteil scheitern viele nicht am Können, sondern an der Unsicherheit.
- ! Fristen im Bescheid übersehen oder Termine aufschieben.
- ! Zu spät mit Nachweisen beginnen.
- ! Im Gespräch beschönigen oder abstreiten. Verkehrspsychologen erkennen einstudierte Antworten – glaubwürdige Aufarbeitung zählt mehr als perfekte Formulierungen.
- ! Unterlagen unvollständig mitbringen.

Was Sie selbst in der Hand haben

Zwei Dinge entscheiden über den ersten Antritt – und beide sind beeinflussbar:

- ✓ Der Leistungsteil ist trainierbar. Wer die Aufgabentypen kennt und geübt hat, verliert keine Punkte mehr allein durch Unsicherheit vor dem Gerät.
- ✓ Das Gespräch ist vorbereitbar. Wer seinen Anlassfall ehrlich reflektiert hat und seine Verhaltensänderung konkret belegen kann, geht ruhiger und überzeugender hinein.

Fragen zu Ihrem Fall?

Wir bereiten auf beide Teile der Untersuchung vor – Gesprächssimulation und Training aller gängigen Testformate, 100 % online in ganz Österreich. Das Erstgespräch ist kostenlos und unverbindlich.

vpu-vorbereitung.com · [WhatsApp: vpu_vorbereitung_austria](https://www.whatsapp.com/channel/00000000000000000000/vpu_vorbereitung_austria)

Dieser Fahrplan informiert allgemein über Abläufe rund um die VPU in Österreich. Er ist keine Rechtsberatung und ersetzt keine verbindliche Auskunft der zuständigen Behörde oder des Amtsarztes. Verfahren können sich je nach Bundesland und Einzelfall unterscheiden. Wir sind keine ermächtigte Untersuchungsstelle und führen selbst keine VPU durch. Stand: Juli 2026.